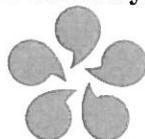


**Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích**  
**Filozofická fakulta**  
**Ústav česko-německých areálových studií a germanistiky**



**POSUDEK VEDOUCÍHO DIPLOMOVÉ PRÁCE**

Studijní obor:	Česko-německá areálová studia
Akademický rok:	2017/2018
Název práce:	Böhmerwald zwischen Wirklichkeit und Phantasie: Die Deutsch-Tschechische Literatur- und Kulturlandschaft
Autor/ka práce:	Hana Ditrichová
Vedoucí práce:	doc. Dr. habil. Jürgen Eder

1. HODNOCENÍ OBSAHOVÉ STRÁNKY PRÁCE (hodnocení vyznačte X)	1	2	3	4	Nelze hodnotit
	Stanovení cíle/hypotéz/výzkumných otázek a míra jejich naplnění	x			
Použité metody, jejich adekvátnost a relevance ve vztahu k tématu	x				
Faktická, věcná a obsahová správnost	x				
Relevantnost tématu v rámci oboru (s ohledem na současný stav výzkumu)	x				
Interpretace výsledků	x				
Formulace závěrů práce	x				
Odborný přínos práce a její praktické využití	x				
Schopnost argumentace a kritického myšlení autora/ky	x				
2. HODNOCENÍ FORMÁLNÍ STRÁNKY PRÁCE (hodnocení vyznačte X)	1	2	3	4	Nelze hodnotit
Shromáždění relevantních informací (literatury a ostatních zdrojů)	x				
Provázanost a sled textu, návaznost kapitol	x				
Grafická úprava textu	x				
Jazyková a stylistická úroveň práce	x				
Práce s odborným jazykem	x				
Práce s daty, informacemi a odbornou literaturou (správnost a četnost odkazování)	x				
Vhodnost příloh (pokud je práce obsahuje)	x				
Samostatnost autora/ky při zpracování práce	x				
Celkový přístup a aktivita autora/ky	x				

### 3. ZÁVĚREČNÉ SLOVNÍ HODNOCENÍ VEDOUCÍHO DIPLOMOVÉ PRÁCE

Die vorliegende Arbeit ist auch Bestandteil des Projektes „Aus der Vergangenheit in die Zukunft“, Teilprojekt Literaturwissenschaft. Die Verfasserin hat Teile der Arbeit bei zwei binationalen Workshops in Passau und Budweis bereits präsentiert und diskutiert.

Frau Ditrichová beginnt mit einer mustergültigen Einleitung, die Struktur und Methodik der Arbeit skizziert. Die nachfolgenden fünf Kapitel sind klug und auch, in Titeln wie „Literarische Führung durch den Böhmerwald“, originell gegliedert. In einer Art „Einkreisung“ des Themas werden zunächst kultur-geographische Perspektiven aufgezeigt, gewissermaßen die empirische Basis für die Literarisierungsprozesse gelegt, die dann in den nachfolgenden Kapiteln analysiert werden. Die Unterteilung in Genres, Gattungen finde ich dabei sehr gut gewählt, weil sie ja jeweils auch spezifische Darstellungen erfordern: Poesie, Prosa, Märchen. Vielleicht hätte man dieses Kapitel nach dem über die „Neuentdeckung des Raumes“ stellen können, weil es ja schon zu den konkreten Umsetzungen gehört. Andererseits sind die Punkte 3.4.1.-3.4.3 auch schon immanente Teilmengen der literarischen Motivik, insofern kann die gewählte Reihung durchaus begründet werden. Sehr loben will ich die souveräne Auseinandersetzung mit der Theorie des „spatial turn“, ausgehend von Foucault, dann aber vor allem dem Ansatz von Bachmann-Medick folgend. Diese Materie ist theoretisch doch recht anspruchsvoll, zumal nicht in der Muttersprache – Frau Ditrichová hat dies überzeugend und sicher gelöst. Sehr überzeugend und in der nachfolgenden konkreten interpretatorischen Praxis als fruchtbar erwiesen, ist die Auswahl von Kriterien wie „Wald“, „Berge“ und „Grenze“. Gerade letztere war und blieb ein „Charakteristikum“ dieser Literatur – die Verfasserin sieht aber eine optimistische Zukunftsperspektive (S.45). Kapitel 4 und 5 entfalten dann in konkreter Textarbeit die „Realisation“ im Text, sowie – dem Titel folgend – die Region, das Terrain zwischen Realität(en) und Phantasie – die noch einmal differenziert in „Phantastik“ und „Irreales“ unterschieden wird. Diese Unterscheidung würde man im Gespräch vielleicht gerne noch einmal erläutert bekommen. Im Schlusswort werden die Ergebnisse der Arbeit konzise und klar zusammengefasst – auch hier kann man durchaus das Prädikat „mustergültig“ verwenden.

Die Arbeit ist durchgehend auf einem intellektuellen wie sprachlich-stilistischen Niveau, das sehr nahe an Arbeiten aus dem muttersprachlichen Raum kommt. Durch viele Beispiele anderer Art frustriert, muss ich besonders hervorheben, wie sorgfältig und genau hier gearbeitet wird, keine „Nonchalance“ in formalen Sachen, und immer wird das passendere Wort gesucht, versucht, einen Gedanken möglichst präzise auszudrücken.

Die Absicht von Frau Ditrichová, sich auf diesem Feld weiter zu qualifizieren, eine Doktorarbeit anzugehen (in ihrem Schluss ja schon angedeutet) kann und werde ich nur voll und ganz unterstützen.

Für diese Arbeit kommt nur die Note „výborně“ in Frage.

Fragen:

1. Wie schon gesagt: erklären Sie uns doch bitte den Unterschied von „Phantastik“ und „Irrealem“ in Hinsicht auf die Böhmerwaldliteratur.
2. Glauben Sie, dass Adalbert Stifter für sich eine Art Begriff einer „Böhmerwaldliteratur“ hatte – oder ist es etwas exogenes?

**PRÁCI K OBHAJOBĚ: DOPORUČUJI – NEDOPORUČUJI**

**NÁVRH NA KLASIFIKACI DIPLOMOVÉ PRÁCE:**

**VÝBORNĚ – VELMI DOBŘE – DOBŘE – NEVYHOVĚL/A**

22.5.2018

Datum

Podpis

